

[2191.] Ich suche die anatomischen Tafeln von Langenbeck und Arnold, soweit diese letztern erschienen sind, antiquarisch.

J. M. C. Armbuster.

[2192.] Gustav Dehler in Frankfurt a/M. sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Scoresby, Reise nach Grönland. 1825. (Perthes.)  
 1 Godwie-Castle.  
 1 St. Roche.  
 1 Zedlig, Almanach für Lustspiele. I. Jahrgang 1839.  
 1 Biegler, dramat. Werke.  
 1 Bauernfeld, Lustspiele.  
 1 Kurz, Schiller's Heimathsjahre.  
 2 Rinaldo Rinaldini.  
 1 Lessmann, Schlittenfahrt.

[2193.] Unterzeichneter sucht billig und bittet um Preisanzeige:

- 1 Sächs. Kirchengallerie, cpl.  
 J. G. Engelhardt in Freiberg.

[2194.] J. Hess in Ellwangen sucht:

- 1 Heinsius, Bücherlexikon, 1—4, 7—8. Bd.  
 1 Kayser's Bücherlexikon.  
 1 8. deutsche Bibel v. 1483.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2195.] Bitte um Zurücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche Moriz, M., offene Antwort auf das Schreiben des Herrn Johannes Ronge an die niedere katholische Geistlichkeit, mit besonderer Rücksicht auf dessen Rechtfertigungsschrift. gr. 8. geh. Preis 3 ggr oder 12 kr. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden mich durch schleunigste Zurücksendung recht sehr verbinden, da die Auflage zu Ende geht.

H. J. Barrentrapp's Verl. in Frankf. a/M.  
 (Ph. Krebs.)

[2196.] Recht sehr bitte ich um gef. baldige Rücksendung von:

Aller Streit hat nun ein Ende! etc.

da ich feste Bestellungen wegen Mangel an Exemplaren nicht mehr ausführen kann. — Die gütige Beachtung dieser Bitte würde ich sehr dankbar erkennen.

Frankfurt a/M., den 20. März 1845.

Carl Körner.

[2197.] Heilbronn. Gefälligst bald zurück alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exempl. von:

J. G. Maurette, der Pabst und das Evangelium. 1. u. 2. Auflage. 8. geh. 6 ggr oder 24 kr.

da auch die 2. Auflage auf die Reize geht. Disponenden können wir davon unter allen Umständen nicht gestatten.

E. Drechsler'sche Buchh.

[2198.] Ich bitte um schleunige Remission der etwa noch disponirten oder à Cond. erhaltenen Exemplare des ersten Theiles des deutschen Lesebuches 7. Auflage, da eine neue Auflage unter der Presse befindlich.

Bremen, im März 1845.

J. G. Heyse.

## Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2199.] Für eine namhafte Buchhandlung wird zur vollständigen Leitung und Besorgung des Sortiments-Geschäfts ein erfahrener und zuverlässiger Gehülfe gesucht. Eintritt z. 1. Mai.

Mit Adressen begleitete Anerbietungen werden unter der Chiffre R. Z. durch Herrn Wm. Engelmann erbeten, und würde ein Gehülfe, der in einem lebhaften Sortiments-Geschäfte gearbeitet und selbstständig gewirkt hat, den Vorzug erhalten.

[2200.] In unserm Sortiments-Geschäft ist alsogleich eine angenehme, dauernde Stellung, verbunden mit einem angemessenen Gehalt, durch einen zuverlässigen, gewandten Gehülfen zu besetzen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Ign. Sackowisch in Leipzig.

Ferd. Müller & Co. in Stettin.

## Vermischte Anzeigen.

[2201.] Die versprochene Prachtausgabe von „Byrons Gedichten“ betr.

Die Herren Scheible, Rieger u. Sattler dahier kündigen in öffentlichen Blättern eine neue Ausgabe von „Lord Byron“ in 10 Bänden mit 10 Stahlstichen für 1 fl. 20 Ngr oder 3 fl. an. Dieser Anzeige schließen sie das Versprechen an, den Abnehmern der bei ihnen erscheinenden Cabinets-Ausgabe von Bulwers Romanen, „die Byronschen Gedichte“ mit allen 10 Stahlstichen als eine Prämie von 1 fl. 20 Ngr oder 3 fl. gratis zu geben.

Da die sämtlichen 10 Bände, mit Ausschluß aller Prosa, allein Poetisches enthalten, da ferner der Werth der Prämie und der Preis der kompletten Ausgabe in 10 Bänden vollkommen gleich, nämlich jeder zu 1 fl. 20 Ngr od. 3 fl. angegeben ist, so konnte es nicht fehlen, daß jene Zusage so verstanden wurde, die Abnehmer der Sch. R. u. S.'schen Bulwer-Edition hätten die vollständige neue Ausgabe von Lord Byron in 10 Bänden mit 10 Stahlstichen als Prämie gratis zu gewärtigen. In der That ist auch sowohl von Buchhändlern, als vom Publikum, wie wir von vielen Seiten vernommen, allgemein nur dieser Sinn in jener Anzeige gefunden worden.

Aus den Antworten der H. Sch. R. u. S. auf diesfalls an sie gerichtete Anfragen geht jedoch nun hervor, daß ihre Absicht nicht ist, den kompletten Byron in 10 Bänden als Prämie zu geben. Welche Byronsche Gedichte, ob Einen oder mehrere und, im letztern Falle, wie viele Bände aus der kompletten Sammlung sie zur Prämie bestimmen, darüber wurde von ihnen die erbetene Auskunft nicht ertheilt.

Da die genannten Herren, wiewohl durch die Anfragen aufmerksam gemacht, auf das durch die Fassung ihrer Anzeige hervorgerufene Mißverständnis, dieses selbst zu berichtigen unterlassen haben, so bleibt uns, als Verlegern der Cabinets-Ausg. der Bulwer'schen Romane, übersezt von Rotter u. Pfizer, deren Absage die Verschweigung des wahren Thatbestands Nachtheil bringen könnte, nur die Wahl, unter Bezugnahme auf das vorstehend Angeführte von unserer Seite anzuzeigen, daß

wer auf die Scheible, Rieger & Sattler'sche Bulwer-Ausgabe in der Meinung subscribirt, Byrons sämtliche Gedichte in 10 Bänden mit 10 Stahlstichen als Prämie zu erhalten, diese seine Erwartung nicht erfüllt sehen würde.

Stuttgart, den 23. März 1845.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[2202.] Bitte um Nachsicht.

Die zahlreichen Bestellungen auf Goez, Ronge und sein Gegner Mauritius Moriz oder Wahrheit und Unwahrheit etc.

konnten in der letzten Zeit nicht ausgeführt werden, weil die Auflage vergriffen ist. In wenigen Tagen wird jedoch die zweite Auflage fertig und werden dann die verlangten Exemplare auf das schleunigste expedirt.

Annaberg, den 15. März 1845.

Rudolph & Dieterici.

[2203.] Ich versendete so eben, und stehen davon noch mehr auf Verlangen zu Dienste:

Verzeichniß der Romane 1845

die ich zum Subscriptionspreise anbiete. Es ist diesmal die Bändezahl weit geringer als in den lehrvorangegangenen Jahren. Uebersetzungen aus dem Französischen sind nur 9 Bände darunter, hingegen manches gute deutsche Original.

Leipzig, 22. März 1845.

Ch. C. Kollmann.

[2204.] Erlöschender Subscript.-Preis.

Von C. von Holtei Theater in einem eleganten Verikonoctav-Bande ist die zweite Lieferung an die festen Besteller expedirt worden; die dritte (und letzte) erfolgt bis zur Ostermesse nebst dem Verzeichnisse der Subscriptenten. Von da ab tritt der um 1 Thaler höhere Ladenpreis ein, welcher auch auf die etwa disponirten Exemplare der 1. Lief. übertragen werden muß, so daß jedes derselben nicht 18 ggr, sondern 1 fl. netto in Rechn. 1845 kostet. Im Subscriptionspreise kommt jedes dieser beliebten poetischen und sittlichen Theaterstücke durchschnittlich noch nicht 2 Silbergroschen zu stehen. Wenn Liebhabertheater und Reihbibliotheken hierauf besonders aufmerksam gemacht werden, wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Aug. Schulz Separat-Gonto in Breslau.

[2205.] Von allen Broschüren über Fragen der Zeit, üb. d. christ-kathol. An gelegenheit etc. erbitte ich mir jedesmal gleich bei Erscheinen z. Post, 12 Gr. p. Nov. mit oder auch ohne Inserat.

Danzig, 15/3. 1845.

Fr. Sam. Gerhard.